25 Kilometer Spaziergang Aktivoli Landesnetzwerk

Liebe Aktivoli- Freunde

Das Ziel in Sicht, es ist geschafft,

altonavi erreicht, mit allerletzter Kraft.

Die Knochen müde, und mit qualmen Sohlen,

von diesem Engagement muss ich mich nun erst mal erholen.

Aufgebrochen, kurz nach neun,

das Wetter passt, wie wir uns freu´n.

Stell Dir im Regen vor, die 25 Kilometer,

da fängst Du gar nicht an zu laufen, glaub mir, nicht einen Zentimeter.

Doch so führt der Weg uns nun in Richtung Innenstadt,

die Gruppe sprüht vor Energie, was auch was für sich hat.

Die erste Pause ist ja dann auch bald in Sicht,

Die Bücherhalle Hamburg, da ist man auf uns vorbereitet, was für die Bücherhalle spricht.

Freundlich ist dort der Empfang, ein kurzer Jubel brandet auf

Mitgliedseinrichtungen grüßen uns, bei unserem 25 Kilometer-Lauf.

Getränke werden uns gereicht, das Schulterklopfen fällt noch leicht,

doch Kinder, wie die Zeit vergeht,

weil es schon wieder weitergeht.

Am Domplatz bei der Caritas,

da macht das Gehen noch immer Spaß,

auf kleinen Straßen, schmalen Wegen,

dem „Paritätischen“ entgegen.

Auch hier werden wir sehr freundlich aufgenommen,

und wieder sind ganz andere Menschen bis hierher mitgekommen.

Mut wird uns allen zugesprochen

„Ihr schafft das schon, ihr habt doch durchtrainierte Knochen!“

Und so komm´s, wie es halt kommen muss,

die Zeit ist um und wir müssen dann mal wieder los!

Das nächste Ziel erreichen wir mit breiter Brust und ganz viel Würde,

das spricht für sich, denn nun sind wir bei der Sozialbehörde.

Ja, um das Engagement in Hamburg sichtbar werden zu lassen,

liebe Sozialbehörde, da machen wir die tollsten Sachen.

Gute Worte nehmen wir mit auf den Weg

und das Bekenntnis, das unsere Partnerschaft fest steht.

So wandern wir weiter in einem fort,

Unserem nächsten Ziel entgegen, der Freiwilligenagentur –Nord.

Am nördlichsten Punkt unserer Reise angekommen,

wird die Stimmung schon ruhiger, einige sind schon ein wenig mitgenommen.

Doch das Team vor Ort, es muntert uns auf:

„Ihr schafft das, und ihr seht „eigentlich“ noch ganz gut aus.“

„Eigentlich“, na herzlichen Dank! Doch mit Elan und Schwung,

geht´s nach der Pause weiter, unser Ziel: „Leben mit Behinderung“

Die Strecke ist schön und das Ziel ist am Stadtpark gelegen,

wenig Asphalt, dafür viele naturnahe Wege.

Mit einem „Hallo, wie schön, das ihr hier seit“

Gibt es uns Energie und wir sind jetzt für alles bereit.

So viele Stunden schon liegen zurück,

doch nun ist es nur noch ein kleiner Schritt…

…bis wir am Borgweg die U-Bahn betreten,

und uns entspannt auf die Sitze legen.

Der Körper sagt Dir: „Hier stehst Du nie wieder auf“.

Doch die Zeit nimmt nun viel zu schnell ihren Lauf.

„Schlump“ tönt es aus dem Lautsprecher schrill,

bei mir regt sich etwas, was partout nicht mehr will.

Ich fühl mich müde und etwas schlappe,

doch jetzt geht sie los, die Schlussetappe.

ASB- Zeitspender, ist unsere letzte Rast,

aber bevor die zum Blutspender werden müssen, haben wir uns schon wieder aufgerafft.

Auf Nebenstraßen durch Altona, mit jedem Schritt werden mehr Träume wahr.

Die Bergstraße, die Große, endlich in Sicht,

„altonavi, ick liebe Dir“, aber das wusste ich vorher noch nicht!

Nun ist es geschafft, die Idee ist großartig umgesetzt,

alle sind heil angekommen, keiner hat sich großartig verletzt.

Es bleibt der Stolz, der Schmerz vergeht,

„Engagement wird sichtbar“ und nur das zählt.

Danke an das tolle Vorbereitungsteam, danke für die tollen Ideen,

vieles von dem haben wir heute gesehen.

Danke, denn auch in Zukunft werden wir beim Thema Engagement noch ganz viel bewegen,

aber bitte nicht mehr heute, denn ich habe nur noch einen Wunsch,

ich möchte jetzt meine Füße hochlegen.

Herzlichen Dank sagt Reinhard